

50.

Feldkirch. 1370 August 9.

Heinz Senn zu Vaduz verkauft an Agnes Vaisli, ihren Sohn Hans und dessen Geschwister den halben Zehnten auf der Ebene im Dorfe Vaduz.

Ich Haintz Senne¹ Sesshaft ze Vadutz - - Künd vnd vergich Offenlich mit Vr künd dis briëfs - - Allen den die in ansehent oder hörent lesen, daz ich / mit güter Vorbetrachtung nach rät miner fründ vnd erben vnd Sunderlichen nah raut willen vnd gunst des Edeln hoherbornen mines gne/digen herren Graf Hainrichs von werdenberg von Sangäns², reht vnd redlich aigenlich vnd Ewenklich ze köffent geben hän, Der Erberen frowen, fro Nesun³, Vaislins säligen⁴ Elichen wirtinne wilont waz vnd Hansen irem sun, vnd allen sinen geswistergiten, des selben Vaislins Säli gen kinden, Den zehenden⁵ halben, der ze Vadutz gelegen ist in dem dorf, vf der Ebni. Disen Obgenanten zehenden mit Grund mit Grat mit aller zü(g)ehörd⁶ hän ich inen, vnd⁷ erben aigenlich v(n)d Ewenklich ze Köfent geben Vmb Sehs vnd drissig pfund pfening / güter vnd gerner Content(z)er müns, der ich von inen gar vnd gantzlich gewert bin, vnd in minen redlichen nutz komen sint, Mit sollichem / geding vnd beschaidenhait, alle die gemaind die ich mit inen hän, vnd sù mit mir von des Obgenanten zehenden wegen, die sol⁸ inen / vnd iren Erben vnd mir vnd minen erben, Enkainen schaden bringen, von Erbschaft wegen, weder lützel noch vil, vnd sol iederman erben / in aller der wise als ob es kain gemaind wär, Jch vnd min erben söllind och ir vnd iro⁹, vmb disen obgenanten zehenden mit aller / zü gehörd, güt wern sin sont nah reht, wa sù sin iemer bedürffent oder nottürfftig werdent an Gaistlichem ald an weltlichem gericht / mit güten trüwen än alle geuård, vnd des ze warn¹⁰ offner¹¹ vr künd, so hän ich gebetten, den obgenanten / minen Gnedigen herren Gräf / hainrich von werdenberg von Sangäns, daz er für mich sin Insigel henki¹² an disen brief, Das selb min Insigel ich obgenanter¹³ Graf hainrich / von werdenberg von San-